

Parlamentarischer Vorstoss

2016/199

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Christoph Buser, FDP-Fraktion – Weiterentwicklung des Ereignismanagements auf dem Hochleistungsstrassennetz**

Autor/in: [Christoph Buser](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 16. Juni 2016

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Bei Ereignisfällen auf den Hochleistungsstrassen des Kantons Baselland nimmt die Räumung der Unfallstellen im Vergleich zu anderen Kantonen relativ viel Zeit in Anspruch. Im Leistungsauftrag für die Polizei Baselland gibt es ein Kriterium, welches eine Räumungszeit der Unfallstelle von einer Stunde als Zielvorgabe nennt. Es stellt sich die Frage, ob bei Unfällen ohne Personenschäden diese Zeit nicht massiv gesenkt werden könnte. Zentral ist dabei jeweils die Abwägung zwischen Verkehrssicherheit und Verkehrsfluss.

Im Ereignisfall muss das Ziel lauten, möglichst zügig möglichst viel

Verkehrsfläche zur Gewährleistung des Verkehrsflusses freizugeben. Es gibt dabei verschiedene Ansätze, wie das erreicht werden kann. Zum Beispiel könnten durch standardisiertes Nachfragen bei der Entgegennahme des Notrufes, Abschleppwagen nur bei Bedarf an den Unfallort gerufen werden. Die Beseitigung des Unfallfahrzeuges aus der Luft und die systematische Bildung von Rettungsgassen sind zwei weitere vielversprechende Lösungsansätze.

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) ist darum bemüht, dass das Ereignismanagement auf den Hochleistungsstrassen kontinuierlich verbessert wird. Deshalb führt das ASTRA mit dem Kanton Aargau ein Pilot-Projekt durch, mittels welchem Lösungsansätze für ein verbessertes Ereignismanagement getestet werden. Es wäre äusserst sinnvoll, wenn sich der Kanton Baselland ebenfalls an diesem Pilot-Projekt beteiligen würde. So könnten zum einen direkt Erfahrungen gesammelt werden, anstelle dass nur Informationen Dritter verarbeitet werden. Zum anderen könnten funktionierende Ansätze und Erkenntnisse unmittelbar in das kantonale Ereignismanagement übernommen werden. Eine sich für ein Pilot-Projekt anbietende Strecke wäre beispielsweise die A2 zwischen Augst und Basel.

Die Regierung wird daher damit beauftragt, im Sinne eines verbesserten Ereignismanagements auf den Hochleistungsstrassen des Kantons zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, um am Pilot-Projekt des ASTRA und des Kantons Aargau zur Weiterentwicklung des Ereignismanagements teilzunehmen oder ein eigenes Pilot-Projekt in Zusammenarbeit mit dem ASTRA zu starten.